

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918
12 (1898)**

70 (24.3.1898)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-249977](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-249977)

amten wegen einer Petition an den Reichstag besandt werden sind. Wie sind die Namen der Petenten in die Hände der Bedeuten gelangt? Ich bitte das Reichsgericht um Auskunft. Sie müssen sich unbedingt darüber erklären, daß solche Mittel angewandt werden, um die Beuten von einer Verhinderung ihrer Lage abzuheben. Ich beantrage, die Petition der Reichsregierung nicht für rüchsig zu erklären, sondern für die Regierung zur Beschäftigung zu überweisen. (Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Heinrich Wiedert (Hag): Man kann nicht verlangen, daß die Reichsregierung ohne Gramen den Gesandtschaften gleichgestellt werden. Einige haben sich nur gemeldet, dies Gramen abzugeben. Das kann im Interesse der Richtigkeit der Vermählung nicht geübt werden. Die Reichsregierung in der Vermählung von Kaiserinnen erklärt sich aus der Gleichheit der Gramen, zu denen die Reichsregierung den Gramen abgelegt haben. Die Reichsregierung der Petitionen unterzeichnet haben ist lediglich wegen des unangenehmen Tons der Petitionen, nicht des Inhalts wegen erfolgt.

Hg. Dr. Damacher (Katt.): Daß die Reichsregierung der Gesandtschaften die Petitionen zur Durchsicht übergeben hat, erregt mich in der Kommission allgemein. Ich erwarte, daß man sich darüber doch höchstens eine Ansicht unter Befragung der Reichsregierung äußern werden. Nachdem die Bedeuten einmütig die Reichsregierung erklären, kann man es nicht verlangen, wenn sie im Interesse der Richtigkeit und Gerechtigkeit gegen die Gramen einsehen, daß sie auf unzulässige Weise in den Besitz der Reichsregierung ist. Auch ist die Reichsregierung nicht berechtigt, den einzelnen Gramen den Eintritt in Berlin und das halten bestimmter Orte zu verbieten.

Hg. Werner (Katt.): Ich bitte die Reichsregierung durch die Vermählung zu veranlassen, daß sie sich unzulässig, ich hoffe, daß die Regierung auch wegen des Tones nicht gegen die Gramen einsehen, daß sie auf unzulässige Weise in den Besitz der Reichsregierung ist. Auch ist die Reichsregierung nicht berechtigt, den einzelnen Gramen den Eintritt in Berlin und das halten bestimmter Orte zu verbieten.

Hg. Wiedert (Hag): Die Reichsregierung durch die Vermählung zu veranlassen, daß sie sich unzulässig, ich hoffe, daß die Regierung auch wegen des Tones nicht gegen die Gramen einsehen, daß sie auf unzulässige Weise in den Besitz der Reichsregierung ist. Auch ist die Reichsregierung nicht berechtigt, den einzelnen Gramen den Eintritt in Berlin und das halten bestimmter Orte zu verbieten.

Hg. Wiedert (Hag): Die Reichsregierung durch die Vermählung zu veranlassen, daß sie sich unzulässig, ich hoffe, daß die Regierung auch wegen des Tones nicht gegen die Gramen einsehen, daß sie auf unzulässige Weise in den Besitz der Reichsregierung ist. Auch ist die Reichsregierung nicht berechtigt, den einzelnen Gramen den Eintritt in Berlin und das halten bestimmter Orte zu verbieten.

Hg. Wiedert (Hag): Die Reichsregierung durch die Vermählung zu veranlassen, daß sie sich unzulässig, ich hoffe, daß die Regierung auch wegen des Tones nicht gegen die Gramen einsehen, daß sie auf unzulässige Weise in den Besitz der Reichsregierung ist. Auch ist die Reichsregierung nicht berechtigt, den einzelnen Gramen den Eintritt in Berlin und das halten bestimmter Orte zu verbieten.

Hg. Wiedert (Hag): Die Reichsregierung durch die Vermählung zu veranlassen, daß sie sich unzulässig, ich hoffe, daß die Regierung auch wegen des Tones nicht gegen die Gramen einsehen, daß sie auf unzulässige Weise in den Besitz der Reichsregierung ist. Auch ist die Reichsregierung nicht berechtigt, den einzelnen Gramen den Eintritt in Berlin und das halten bestimmter Orte zu verbieten.

Hg. Wiedert (Hag): Die Reichsregierung durch die Vermählung zu veranlassen, daß sie sich unzulässig, ich hoffe, daß die Regierung auch wegen des Tones nicht gegen die Gramen einsehen, daß sie auf unzulässige Weise in den Besitz der Reichsregierung ist. Auch ist die Reichsregierung nicht berechtigt, den einzelnen Gramen den Eintritt in Berlin und das halten bestimmter Orte zu verbieten.

Hg. Wiedert (Hag): Die Reichsregierung durch die Vermählung zu veranlassen, daß sie sich unzulässig, ich hoffe, daß die Regierung auch wegen des Tones nicht gegen die Gramen einsehen, daß sie auf unzulässige Weise in den Besitz der Reichsregierung ist. Auch ist die Reichsregierung nicht berechtigt, den einzelnen Gramen den Eintritt in Berlin und das halten bestimmter Orte zu verbieten.

Hg. Wiedert (Hag): Die Reichsregierung durch die Vermählung zu veranlassen, daß sie sich unzulässig, ich hoffe, daß die Regierung auch wegen des Tones nicht gegen die Gramen einsehen, daß sie auf unzulässige Weise in den Besitz der Reichsregierung ist. Auch ist die Reichsregierung nicht berechtigt, den einzelnen Gramen den Eintritt in Berlin und das halten bestimmter Orte zu verbieten.

Hg. Wiedert (Hag): Die Reichsregierung durch die Vermählung zu veranlassen, daß sie sich unzulässig, ich hoffe, daß die Regierung auch wegen des Tones nicht gegen die Gramen einsehen, daß sie auf unzulässige Weise in den Besitz der Reichsregierung ist. Auch ist die Reichsregierung nicht berechtigt, den einzelnen Gramen den Eintritt in Berlin und das halten bestimmter Orte zu verbieten.

Hg. Wiedert (Hag): Die Reichsregierung durch die Vermählung zu veranlassen, daß sie sich unzulässig, ich hoffe, daß die Regierung auch wegen des Tones nicht gegen die Gramen einsehen, daß sie auf unzulässige Weise in den Besitz der Reichsregierung ist. Auch ist die Reichsregierung nicht berechtigt, den einzelnen Gramen den Eintritt in Berlin und das halten bestimmter Orte zu verbieten.

Hg. Wiedert (Hag): Die Reichsregierung durch die Vermählung zu veranlassen, daß sie sich unzulässig, ich hoffe, daß die Regierung auch wegen des Tones nicht gegen die Gramen einsehen, daß sie auf unzulässige Weise in den Besitz der Reichsregierung ist. Auch ist die Reichsregierung nicht berechtigt, den einzelnen Gramen den Eintritt in Berlin und das halten bestimmter Orte zu verbieten.

Hg. Wiedert (Hag): Die Reichsregierung durch die Vermählung zu veranlassen, daß sie sich unzulässig, ich hoffe, daß die Regierung auch wegen des Tones nicht gegen die Gramen einsehen, daß sie auf unzulässige Weise in den Besitz der Reichsregierung ist. Auch ist die Reichsregierung nicht berechtigt, den einzelnen Gramen den Eintritt in Berlin und das halten bestimmter Orte zu verbieten.

Hg. Wiedert (Hag): Die Reichsregierung durch die Vermählung zu veranlassen, daß sie sich unzulässig, ich hoffe, daß die Regierung auch wegen des Tones nicht gegen die Gramen einsehen, daß sie auf unzulässige Weise in den Besitz der Reichsregierung ist. Auch ist die Reichsregierung nicht berechtigt, den einzelnen Gramen den Eintritt in Berlin und das halten bestimmter Orte zu verbieten.

Hg. Wiedert (Hag): Die Reichsregierung durch die Vermählung zu veranlassen, daß sie sich unzulässig, ich hoffe, daß die Regierung auch wegen des Tones nicht gegen die Gramen einsehen, daß sie auf unzulässige Weise in den Besitz der Reichsregierung ist. Auch ist die Reichsregierung nicht berechtigt, den einzelnen Gramen den Eintritt in Berlin und das halten bestimmter Orte zu verbieten.

Hg. Wiedert (Hag): Die Reichsregierung durch die Vermählung zu veranlassen, daß sie sich unzulässig, ich hoffe, daß die Regierung auch wegen des Tones nicht gegen die Gramen einsehen, daß sie auf unzulässige Weise in den Besitz der Reichsregierung ist. Auch ist die Reichsregierung nicht berechtigt, den einzelnen Gramen den Eintritt in Berlin und das halten bestimmter Orte zu verbieten.

unschuldigen Inhabitanten besaßen, wurden trotz allgemeiner Sympathie für dieselben, abgelehnt. Morgen: Stottervorlage.

Die Reichsregierung der Kämpfer des 18. März 1848: die der preussische Juncker von Puttkamer am Freitag im Reichstage veräußerte, indem er dieselben als „Gefinde“ bezeichnete, dürfte in der weitesten Volkstheile eine gewisse Erregung hervorgerufen haben. Solch einen Anspruch zu thun, daß gehört der ganze Unverstand und die brutale Unerschämtheit, die das Junckerthum überhaupt charakterisirt. Aus dem Puttkamer überhaupt karaktisirt. Aus dem Puttkamer überhaupt karaktisirt.

Die Reichsregierung der Kämpfer des 18. März 1848: die der preussische Juncker von Puttkamer am Freitag im Reichstage veräußerte, indem er dieselben als „Gefinde“ bezeichnete, dürfte in der weitesten Volkstheile eine gewisse Erregung hervorgerufen haben. Solch einen Anspruch zu thun, daß gehört der ganze Unverstand und die brutale Unerschämtheit, die das Junckerthum überhaupt charakterisirt. Aus dem Puttkamer überhaupt karaktisirt. Aus dem Puttkamer überhaupt karaktisirt.

Die Reichsregierung der Kämpfer des 18. März 1848: die der preussische Juncker von Puttkamer am Freitag im Reichstage veräußerte, indem er dieselben als „Gefinde“ bezeichnete, dürfte in der weitesten Volkstheile eine gewisse Erregung hervorgerufen haben. Solch einen Anspruch zu thun, daß gehört der ganze Unverstand und die brutale Unerschämtheit, die das Junckerthum überhaupt charakterisirt. Aus dem Puttkamer überhaupt karaktisirt. Aus dem Puttkamer überhaupt karaktisirt.

Die Reichsregierung der Kämpfer des 18. März 1848: die der preussische Juncker von Puttkamer am Freitag im Reichstage veräußerte, indem er dieselben als „Gefinde“ bezeichnete, dürfte in der weitesten Volkstheile eine gewisse Erregung hervorgerufen haben. Solch einen Anspruch zu thun, daß gehört der ganze Unverstand und die brutale Unerschämtheit, die das Junckerthum überhaupt charakterisirt. Aus dem Puttkamer überhaupt karaktisirt. Aus dem Puttkamer überhaupt karaktisirt.

Die Reichsregierung der Kämpfer des 18. März 1848: die der preussische Juncker von Puttkamer am Freitag im Reichstage veräußerte, indem er dieselben als „Gefinde“ bezeichnete, dürfte in der weitesten Volkstheile eine gewisse Erregung hervorgerufen haben. Solch einen Anspruch zu thun, daß gehört der ganze Unverstand und die brutale Unerschämtheit, die das Junckerthum überhaupt charakterisirt. Aus dem Puttkamer überhaupt karaktisirt. Aus dem Puttkamer überhaupt karaktisirt.

Die Reichsregierung der Kämpfer des 18. März 1848: die der preussische Juncker von Puttkamer am Freitag im Reichstage veräußerte, indem er dieselben als „Gefinde“ bezeichnete, dürfte in der weitesten Volkstheile eine gewisse Erregung hervorgerufen haben. Solch einen Anspruch zu thun, daß gehört der ganze Unverstand und die brutale Unerschämtheit, die das Junckerthum überhaupt charakterisirt. Aus dem Puttkamer überhaupt karaktisirt. Aus dem Puttkamer überhaupt karaktisirt.

Die Reichsregierung der Kämpfer des 18. März 1848: die der preussische Juncker von Puttkamer am Freitag im Reichstage veräußerte, indem er dieselben als „Gefinde“ bezeichnete, dürfte in der weitesten Volkstheile eine gewisse Erregung hervorgerufen haben. Solch einen Anspruch zu thun, daß gehört der ganze Unverstand und die brutale Unerschämtheit, die das Junckerthum überhaupt charakterisirt. Aus dem Puttkamer überhaupt karaktisirt. Aus dem Puttkamer überhaupt karaktisirt.

Die Reichsregierung der Kämpfer des 18. März 1848: die der preussische Juncker von Puttkamer am Freitag im Reichstage veräußerte, indem er dieselben als „Gefinde“ bezeichnete, dürfte in der weitesten Volkstheile eine gewisse Erregung hervorgerufen haben. Solch einen Anspruch zu thun, daß gehört der ganze Unverstand und die brutale Unerschämtheit, die das Junckerthum überhaupt charakterisirt. Aus dem Puttkamer überhaupt karaktisirt. Aus dem Puttkamer überhaupt karaktisirt.

Die Reichsregierung der Kämpfer des 18. März 1848: die der preussische Juncker von Puttkamer am Freitag im Reichstage veräußerte, indem er dieselben als „Gefinde“ bezeichnete, dürfte in der weitesten Volkstheile eine gewisse Erregung hervorgerufen haben. Solch einen Anspruch zu thun, daß gehört der ganze Unverstand und die brutale Unerschämtheit, die das Junckerthum überhaupt charakterisirt. Aus dem Puttkamer überhaupt karaktisirt. Aus dem Puttkamer überhaupt karaktisirt.

Die Reichsregierung der Kämpfer des 18. März 1848: die der preussische Juncker von Puttkamer am Freitag im Reichstage veräußerte, indem er dieselben als „Gefinde“ bezeichnete, dürfte in der weitesten Volkstheile eine gewisse Erregung hervorgerufen haben. Solch einen Anspruch zu thun, daß gehört der ganze Unverstand und die brutale Unerschämtheit, die das Junckerthum überhaupt charakterisirt. Aus dem Puttkamer überhaupt karaktisirt. Aus dem Puttkamer überhaupt karaktisirt.

Die Reichsregierung der Kämpfer des 18. März 1848: die der preussische Juncker von Puttkamer am Freitag im Reichstage veräußerte, indem er dieselben als „Gefinde“ bezeichnete, dürfte in der weitesten Volkstheile eine gewisse Erregung hervorgerufen haben. Solch einen Anspruch zu thun, daß gehört der ganze Unverstand und die brutale Unerschämtheit, die das Junckerthum überhaupt charakterisirt. Aus dem Puttkamer überhaupt karaktisirt. Aus dem Puttkamer überhaupt karaktisirt.

Die Reichsregierung der Kämpfer des 18. März 1848: die der preussische Juncker von Puttkamer am Freitag im Reichstage veräußerte, indem er dieselben als „Gefinde“ bezeichnete, dürfte in der weitesten Volkstheile eine gewisse Erregung hervorgerufen haben. Solch einen Anspruch zu thun, daß gehört der ganze Unverstand und die brutale Unerschämtheit, die das Junckerthum überhaupt charakterisirt. Aus dem Puttkamer überhaupt karaktisirt. Aus dem Puttkamer überhaupt karaktisirt.

Die Reichsregierung der Kämpfer des 18. März 1848: die der preussische Juncker von Puttkamer am Freitag im Reichstage veräußerte, indem er dieselben als „Gefinde“ bezeichnete, dürfte in der weitesten Volkstheile eine gewisse Erregung hervorgerufen haben. Solch einen Anspruch zu thun, daß gehört der ganze Unverstand und die brutale Unerschämtheit, die das Junckerthum überhaupt charakterisirt. Aus dem Puttkamer überhaupt karaktisirt. Aus dem Puttkamer überhaupt karaktisirt.

Die Reichsregierung der Kämpfer des 18. März 1848: die der preussische Juncker von Puttkamer am Freitag im Reichstage veräußerte, indem er dieselben als „Gefinde“ bezeichnete, dürfte in der weitesten Volkstheile eine gewisse Erregung hervorgerufen haben. Solch einen Anspruch zu thun, daß gehört der ganze Unverstand und die brutale Unerschämtheit, die das Junckerthum überhaupt charakterisirt. Aus dem Puttkamer überhaupt karaktisirt. Aus dem Puttkamer überhaupt karaktisirt.

Die Reichsregierung der Kämpfer des 18. März 1848: die der preussische Juncker von Puttkamer am Freitag im Reichstage veräußerte, indem er dieselben als „Gefinde“ bezeichnete, dürfte in der weitesten Volkstheile eine gewisse Erregung hervorgerufen haben. Solch einen Anspruch zu thun, daß gehört der ganze Unverstand und die brutale Unerschämtheit, die das Junckerthum überhaupt charakterisirt. Aus dem Puttkamer überhaupt karaktisirt. Aus dem Puttkamer überhaupt karaktisirt.

Die Reichsregierung der Kämpfer des 18. März 1848: die der preussische Juncker von Puttkamer am Freitag im Reichstage veräußerte, indem er dieselben als „Gefinde“ bezeichnete, dürfte in der weitesten Volkstheile eine gewisse Erregung hervorgerufen haben. Solch einen Anspruch zu thun, daß gehört der ganze Unverstand und die brutale Unerschämtheit, die das Junckerthum überhaupt charakterisirt. Aus dem Puttkamer überhaupt karaktisirt. Aus dem Puttkamer überhaupt karaktisirt.

Die Reichsregierung der Kämpfer des 18. März 1848: die der preussische Juncker von Puttkamer am Freitag im Reichstage veräußerte, indem er dieselben als „Gefinde“ bezeichnete, dürfte in der weitesten Volkstheile eine gewisse Erregung hervorgerufen haben. Solch einen Anspruch zu thun, daß gehört der ganze Unverstand und die brutale Unerschämtheit, die das Junckerthum überhaupt charakterisirt. Aus dem Puttkamer überhaupt karaktisirt. Aus dem Puttkamer überhaupt karaktisirt.

Die Reichsregierung der Kämpfer des 18. März 1848: die der preussische Juncker von Puttkamer am Freitag im Reichstage veräußerte, indem er dieselben als „Gefinde“ bezeichnete, dürfte in der weitesten Volkstheile eine gewisse Erregung hervorgerufen haben. Solch einen Anspruch zu thun, daß gehört der ganze Unverstand und die brutale Unerschämtheit, die das Junckerthum überhaupt charakterisirt. Aus dem Puttkamer überhaupt karaktisirt. Aus dem Puttkamer überhaupt karaktisirt.

wenn er auch gemüth habe, daß die ihm von Savilla, dem Direktor der Bank von Neapel, übergebenen Gelder aus diesem Institut herührten, davon Kenntniß gehabt habe, durch welche verbrochenen Mittel Savilla die genannten Summen erhoben habe. Sei dieses aber ausgeführt oder nicht bewiesen, so folge daraus, daß ebenso wie Crispi nicht schuldig erachtet werden könne, an der Unterdrückung Savillas beteiligt zu sein, es auch nicht am Plage sei, gegen Crispi durch den als höchsten Gerichtshof eingesetzten Senat Anklage zu erheben. Wenn man daher auch nicht eine strafrechtliche Verantwortlichkeit behaupten könne, so könne man doch eine politische Verantwortlichkeit nicht zurückweisen, weil er unrechtmäßiger Weise von dem Direktor eines Emissionsinstituts Summen empfangen habe, von denen er einen Theil wahrscheinlich zu Wahlzwecken verwendet habe, und weil er sich unzurechnungsfähig besonders in die Richtung dieses Instituts gemischt habe. Infolge dessen beantrage die Kommission einstimmig, auszusprechen, daß sein Grund vorliege, Crispi vor den höchsten Gerichtshof oder vor ein anderes Gericht zu stellen, sie werde sich jedoch dafür aussprechen, daß sein Verhalten einen politischen Verweis verdiene. Die „Jalio“ meint, die Kommission halte eine Unterdrückung für ausgeschlossen, aber da Crispi sich in Angelegenheiten gemischt habe, die ihm nichts angingen, da er beträchtliche Summen bei Emissionsbanken entliehen habe, die in irgend einer Weise von der Regierung abhingen, da er eine im Gange befindliche Inspektion der Bank von Neapel unterbrochen ließ, da er ferner Savilla einen Orden verliehen ließ, sollte die Kommission sich dafür entscheiden zu sollen glauben, daß Crispi einen feierlichen politischen Verweis verdiene und werde der Kammer vorgeschlagen, einen solchen zu ertheilen. Die „Jalio“ fügt hinzu, diese Schlussfolgerungen, die am Abend in den Verhandlungen der Kammer bekannt geworden seien, seien dochselbst lebhaft besprochen worden.

Madrid, 20. März. In den Tagen vom 18. bis 22. März finden hier eine Reihe von Festlichkeiten statt zum Gedächtniß der fünf Märtyrer des Jahres 1848. Heute begaben sich die Behörden und Vereine von der Stadt und den Vorstädten in feierlichem Zuge mit 120 Fahnen und 20 Musikkorps von dem Kastell nach dem zum Ansehen an die 1848er Märtyrer errichteten Denkmal. Eine gewaltige Menschenmenge bildete Spalier. Am Denkmal wurden Kränze niedergelegt; die Musik spielte dabei patriotische Weisen, die Fahnenträger setzten die Fahnen und das Publikum brach in Huldrufe aus. — In Berlin war es etwas anders.

Spanien.
Madrid, 20. März. General Blanco verlangt die Nachsendung von Offizieren nach Cuba. — Nach einem aus Rey West aus Havana eingetroffenen Telegramm erzählt man aus authentischen Quellen, daß eine große Veranlassung von Aufständischen unter den vornehmsten Führern im Westen der Insel bei dem General Rando stattgefunden habe, welcher sich bemüht, ihnen in persönlichen Auseinandersetzungen die Autonomie anzubieten. — Die spanische Regierung beauftragte die Leitung der Schiffsverfertigung in Havre, den Bau des großen Panzerkreuzers „Kaiser Karl V.“ nach Maßgabe zu beschleunigen.

Griechenland.
Athen, 20. März. Nach einer Blättermeldung aus Aolo hätten zwei türkische Soldaten den katholischen Priester Dalgio, während derselbe ein Requiem anlässlich der Errettung des Königs celebrierte, durch Bajonettstiche ermordet. Der französische und der russische Konsul hätten energische Reklamationen erhoben. Der Metropolit von Aolo beschloß, daß die Feiern des Märtyrersbegriffnisses in der orthodoxen Kirche abgehalten werden solle. Die ganze griechische Geistlichkeit wird an der Feiern theilnehmend.

Afrika.
Kairo, 22. März. Nach telegraphischen Meldungen aus dem Sudan sind die Kämpfe zwischen der englisch-ägyptischen Armee und den Dervischen am Nil gestern wieder eröffnet worden. Ali Digma, der Bruder Osman Dignas, griff Abdaram am Abbara, zwischen Kaffala und Berber halbwegs gelegen, an und wurde von eingeborenen Truppen aus Raffala dreimal gefesselt. Wierzig Dervische sind bei diesem Kampfen gefallen. Seit einigen Tagen waren die Dervische so nahe an die befestigten Stellungen der englisch-ägyptischen Truppen am Abbara gerückt, daß ein Zusammenstoß erwartet werden mußte.

Parteinachrichten.
Für die jährlichen Störungen, die dem alten Liebesrecht bei seiner Heftigkeit von Ab und Fern zu Teil geworden, hatten derselbe folgendermaßen seinen Dank ab:
Dank.
Nach meiner Entlassung aus dem Gefängnis sind mir — der rührenden, geradezu überwältigenden persönlichen Begrüßungen hier und zu gedenken — von Freunden und Neben sowie von Vereinen, Volksversammlungen u. s. w. aus allen Theilen Deutschlands und auch aus anderen Ländern so zahlreiche Zuschriften und Telegramme der Sympathie zugegangen, daß es mir nicht möglich ist, die Zuschriften und Telegramme einzeln zu beantworten.

Ich sage daher hiermit all diesen Freunden und Genossen meinen herzlichsten, tief empfundenen Dank, in dem ich auch alle, die mir ihre Sympathie persönlich bezeugten, ohne daß ich ihnen zu danken in der Lage war, ebenso wie namentlich alle die Parteipresse einbezog, die mir so freundliche Willkommengrüße zugehen hat. Die vier Monate der Haft — die übrigens durchaus anständig vollbracht worden ist — haben mir Gelegenheit zum Ausruhen, zum Lernen und zur Sammlung gegeben. Und daß die „Sammlung“ besser gelungen ist, als meinem ehemaligen Bundesbruder Niueel, das hoffe ich im kommenden Wahlkampf zu beweisen.

Kodmals Dank! Tausend Dank!
Mit sozialdemokratischen Grüßen
H. Liebesrecht.

Berlin, 21. März 1898.

Aus Stadt und Land.
Bant, 23. März.
Ein großes Jütherkonzert wird am Freitag Abend in der Kaiserhalle zu Wilhelmshaven von der Jütherhalle des Herrn Neumann unter Mitwirkung des Bant-Wilhelmshavener Jütherklubs gegeben werden, auf das wir als Freunde des Jütherklubs an dieser Stelle aufmerksam machen. Nach dem Konzert findet ein Tanzfrühchen statt.

Wilhelmshaven, 23. März.
Bürgervereinstellungsfeier. Am Freitag den 25. d. M. Nachmittags 3 Uhr, findet eine öffentliche Sitzung des Bürgervereinstellungsvereins mit folgender Tagesordnung statt: 1. Gedächtnisfeier beim hiesigen Friedhofe, 2. Staatsberatung, 3. Gedächtnisfeier von Einberufenen gegen die ausgelegte Wählerliste im 2. Bezirk.

Von der Marine. Das für Kroatien bestimmte Vermessungs-Detachement ist gestern nach Bremen resp. Bremerhaven abgereist. — Anfang Mai wird von hier ein größerer Abfahrts-transport, etwa 800 bis 900 Mann stark, für das Kreuzergeschwader in Ostafrika abgehen. Es werden die Befehlungen des Kreuzers I. Klasse „Raiser“, des Kreuzers III. Klasse „Arcona“ und des Kreuzers II. Klasse „Cormoran“ abgelöst. — Bei der I. Marine-Artillerie-Abtheilung in Friedrichsdorf wird nach einer Bekanntmachung des Oberbürgerlichen Bezirkskommandos I bis zum 25. April d. J. eine größere Anzahl Dreijährig-Freiwilliger eingestellt. Junge Leute, die freiwillig einzutreten beabsichtigen, wollen sich baldmöglichst unter Vorlage eines Meldebogens und sonstiger Zeugnisse direkt an das Kommando der I. Marine-Artillerie-Abtheilung in Friedrichsdorf wenden. — Der Kreuzer „Seeadler“ ist am 9. März in Ost London angekommen und beabachtet am 24. März nach Natal in See zu gehen. Der Aviso „Vorel“ ist am 20. März von Alexandria nach Jaffa in See gegangen. — Aus Kiel wird gemeldet: Das Schulschiff „Nixe“ ist Sonnabend Abend von seiner Winterreise heimgekehrt und hat Voje 11 belegt. Das Schulschiff war seit dem 9. August von der Heimath entfernt; von der Befragung ist der Schiffsjunge Heßmann aus Neumünster in Kamerun verunglückt. Der Aviso „Greif“ ist Sonntag Vormittag von Wilhelmshaven angekommen und hat in der Höhe der Seeadler-Anfahrt auf dem Strom Ankerplatz erhalten.

Der holländische Dampfer „Schwarze“ hat die Kaiserl. Werft wieder verlassen, nachdem die nöthigen Reparaturen und die Bodenreinigung ausgeführt worden sind. Er wird in den nächsten Tagen die regelmäßigen Fahrten wieder aufnehmen.

Heppens, 23. März.
Gemeinderathssitzung. Gestern Abend fand im Gerdes'schen Gasthause eine Gemeinderathssitzung mit folgender Tagesordnung statt: 1. Feuerlöschwesen betr., 2. Gasbeleuchtung betr., 3. Wasserleitung betr., 4. Grabelung und Chausseeführung der Hopenstrasse betr., 5. Chausseeführung der nordwestlichen Strecke der Zornichstrasse betr., 6. Abgange betr., 7. Bergedämme der Hunde betr., 8. Verschiedenes. Die Kommission für Feuerlöschwesen hat ihre Berathungen noch nicht beendet, infolgedessen wird dieser Punkt vertagt. Gasbeleuchtung betr. liegt ein erneuertes Schreiben des Hausbesitzervereins westl. Theil vor, in welchem derselbe den Gemeinderath ersucht, die Kosten für die Gasbeleuchtung für die Hausbesitzer des westl. Theils so zu regeln, daß die Aufwendungen nicht mehr betragen, als die Interesses des östl. Theils für die Petroleumbeleuchtung betragen. Der Gemeinderath beschließt demgemäß und wird die Differenz aus dem Gemeindefonds betreffen. Zu Punkt 3 liegt ein Schreiben mehrerer Anwohner der Müllerstrasse vor, welche um die Zustimmung des Gemeinderaths nachsuchen, an die marinefachliche Wasserleitung anschließen zu dürfen. Der Gemeinderath lehnt es ab, hierzu seine Einwilligung zu geben, da zu gleicher Zeit ein Schreiben des Herrn Ingenieurs Smetzer vorliegt, nach welchem man bei den Bohrungen auf gutes Wasser, das auch ausreichend wäre, getroffen sei und demnach mit den Bohrarbeiten begonnen werde, so stehe in Aussicht, daß die Gemeinde bis Herbst 1898 mit Wasser versehen werden könne. Die Chausseeführung und Grabelung der Hopenstrasse wird genehmigt und dem Vor schläge der Interessentenversammlung, ein Drittel der Herstellungskosten der Gemeinde und zwei Drittel den Anliegern zur Last zu legen, zugestimmt. Zur Kanalreinigung

Hermann Johannsen, Ecke Bismarck- und Neue Strasse.



in nur gesunder,
garantirt
reiner, staubfreier
Waare.

Fertige Betten in allen Preislagen!

Complettes Bett A. 11 Mt.	Complettes Bett B. 16,50 Mt.	Complettes Bett C. 24,50 Mt.
Complettes Bett D. 35,50 Mt.	Complettes Bett E. 46 Mt.	Complettes Bett F. 51,50 Mt.

u. f. w. bis 150 Mt. Die Betten werden in Gegenwart der Kunden gefüllt. Durch den riesigen Absatz in Bettfedern, Daunen und Bettintertts bin ich in der Lage, meiner werthen Kundschaft außergewöhnliche Vortheile zu bieten.

Blumen-, Gras- u. Gemüse-Samen,

in frischer, feinfähiger Waare, empfiehlt
R. Keil, Drog., z. Roth. Kreuz.

Nur noch 4 Wochen!

Gänzlicher Ausverkauf
wegen Aufgabe des Geschäfts und
Wegzuges von hier!
In dieser Zeit soll der ganze
noch vorhandene Rest des Waaren-
Lagers zu noch nie dagewesenen
und nie wiederkehrenden
Preisen total ausverkauft werden.

Konfirmanden-Anzüge per Stück 6 Mt.

Herrn-Anzüge per Stück 9 Mt.
Knaben-Anzüge für Dreijährige per
Stück 1,50 und 2 Mt.
Herrn-Jacke u. Hemmarn-
Hosen per Stück 3 und 4 Mt.
Herrn: Seide, Sammet u. Plüsch,
Kleiderstoffe, Korsetts.

Japan- und China-Waaren, Schuhwaaren.

Alles zu Preisen, welche nie wiederkehren.
Herrn-Fahrräder, deutsches Fabri-
kat, 1 Jahr Garantie, so lange der
Voratz noch reicht, per St. 125 Mt.

Eli Frank

Barthelwaaren-Bazar
4 Knorrstraße 4.

Roth, Leber

und Sülzwurst
5 Pfund für 1,50 Mt.
empfehlen

E. Langer, Neue Str. 10.

Fahrräder!

Empfehle meine berühmten Sport-
und City-Fahrräder zu billigen
Preisen unter coulantem Zahlungsbedin-
gungen. Starke Tourenmaschinen
von 175 Mt. an.

W. Harms, Fahrradhandl.,
Neue Wilhelmsh. Straße 22.

Eine milchgebende Ziege

zu verkaufen. Neue Wilhelmsh. Str. 6, 1 Tr. 1

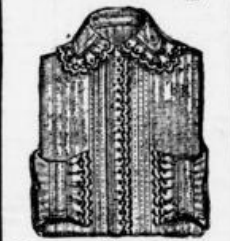
Herm. Johannsen

Ecke Bismarck- und
Neuestraße.

Damenwäsche!!



Damenhemden
(wie oben abgebildet)
75 Pfennig.



Damen-Nachtjaden
(wie oben abgebildet)
90 Pfennig.

Vermittlung

hypothesenloser Darlehen und An- und
Verkauf von Grundstücken, Einziehung
von Forderungen, Anfertigung von Ge-
suchen, Kartenschläge i. all. Angelegenheiten.
Sprechstunden: 9-12 Uhr Vorm.
Sonnabends 10-8 Uhr Abends.

H. J. Tiarks,

Ecke Grenz- und Verl. Peterstr.
Berlinerische Feuer-Vers.-Anstalt
versichert Gebäude und Mobilien
zu mäßigen Prämien.
Agentur Wilhelmshaven: Georg Reich.

Wollen Sie ein gutes Bett

so wenden Sie sich ver-
trauensvoll an die Firma
Georg Aden, Bant, dort
werden Sie streng reell
und thunlichst billig be-
dient.

Bruteier

von echten Italienern gebe das Stück
mit 10 Pf. ab.
K. Lütke, Seppens, Batterie 8.

Es sollen verschleudert werden

50 bis 60 Dugend weiche und steife
Herren-Filzhüte
zu 75 Pf. bis 1,50 per Stück, realer Werth 2 bis 5 Mt.
Nur in meinem Geschäft Neue Wilhelmshavener
Straße 41 zu haben.

M. Schlössel, Kürschner.

Gelegenheitskauf!

Verkaufe einen großen Posten rothlederne
Kinder- u. Mädchen-Snopfstiefel
Nr. 23 bis 24 . . . 2.- Mt.
Nr. 25 bis 26 . . . 2,50 Mt.
Nr. 27 bis 30 . . . 3.- Mt.

E. Scholte, Schuhwaaren-Handlung,
Ulmenstrasse 18.

Der wahre Jacob Nr. 304

ist erschienen. Preis 10 Pf. Bei Abonnement pünktliche Lieferung.
Buchhandlung des Nordd. Volksblattes.

Die Pfaffsche Nähmaschine

erzeugt sich neben ihren sonstigen all-
gemein anerkannten Eigenschaften, haupt-
sächlich dadurch einer so großen Beliebtheit,
weil sämtliche Theile derselben
Verzinsungsarbeiten sind, z. B. der jeder
Theil der Maschine, welcher durch irgend
einen Umstand unbrauchbar wird, genau
nach derselben Schablone gearbeitet, neu
besorgen und von jedem Seiten leicht an-
gebracht werden kann. Somit keine
theure Reparaturarbeiten!

Ich habe mich nun entschlossen, neben
der nach diesem System gearbeiteten
Waffschen Nähmaschine ein Fahrrad zu
führen, welches dieselben Eigenschaften
besitzt. Dies hier:

erstklassige Fahrrad,

welches in Bezug auf Qualität als
billig zu bezeichnen ist, leider ich volle
Garantie.

Das Material besteht aus: echte Mannes-
mann-Räder, Continental-Pneumatik-
Reifen, Kupferringen, großen, große
glockartige Sicherheits-Räder, gehärtete
Nocken, leicht abnehmbare Kettenräder
am Hinterrad und Lager, Kupferringe
in gehärteten Schalen laufend.
Arbeit: Sämtliche Theile des Rades in
Reparaturarbeit, daher keine kostspielige
Reparaturen.
Garantie wird voll geleistet.
Preis: sehr billig.

Carl Borgelt,
Uhrmacher und Mechaniker,
Göterstraße 15.

Vom 20. April d. Js. ab

ein Mädchen für den Nachmittag
gekauft. Liebe, Posternolter.
Gutes Logis f. einen j. Mann
Roppehöfen, Wäldenweg, Kiffels Haus.

Papierwäsche

empfehlen
G. Buddenberg,
Neue Wilhelmsh. Straße 8.

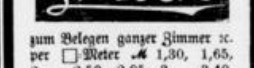
Delmenhorster Hansa-



Delmenhorster Anker-



Rixdorfer



zum Belegen ganzer Zimmer zc.
per Meter A 1,30, 1,65,
2,-, 2,50, 2,85, 3,-, 3,40,
3,50, 4,00, 4,25, 6,25, 6,75.

Sivoleum-Läufer

per Meter A 0,65, 0,95, 1,00,
1,25, 1,35 bis 4,30.

Abgepaßte Linoleum-Teppiche und Vorlagen

in allen Größen von A 0,75
bis A 28,00.

In allen Qualitäten sind stets
große Vorräthe in gut abge-
lagerter Waare am Lager.

Gebrüder Poppen

Göterstraße 15.

Verband der Zimmerer Zahlstelle Wilhelmshaven.

Freitag den 25. März cr.,
Abends 8 Uhr:
Versammlung
bei Zedewasser, Tonndick.
Die Tagesordnung wird in der Ver-
sammlung bekannt gemacht. Da kurz
vor Quartalsabschluss, wird auf § 9 Ab-
satz 1 des Statuts aufmerksam gemacht.
Volljähriges Erscheinen wird erwartet.
Der Vorstand.

Achtung!

Lohnkommission der Maurer,
Banarbeiter u. Zimmerer.
Sonntag den 27. März cr.,
Sonntags 10 Uhr:

Sitzung bei C. Hapke, Neubremen, Grenzstr.

Allgemeine Ortskrankenkasse.

Die Beiträge der dritten Zahlperiode
27. Februar bis 26. März) sind bis
incl. 26. März zu entrichten.
Der Rechnungsführer.
Thaden.

Ortsverband der Geflügelzuchtvereine Rüstingen- Wilhelmshaven.

Donnerstag den 24. März,
Abends 8 1/2 Uhr

Delegirten- u. Mitglieder- Versammlung

bei Herrn Rath, Neubremen.
Tagesordnung:
1. Festlegung d. Beschlässe v. 17. d. M.
2. Vorhandenwahl.
3. Geflügel-Ausstellung.
4. Beibehaltung von Rüstingen.
5. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Banter Frauen-Verein.

Donnerstag, 24. d. Mtz.,
Nachm. 3 Uhr:

Nähstunde.

Frw. Feuerwehr Wilhelmshaven.
Freitag den 25. März cr.,
Abends 8 Uhr

General-Versammlung

beim Kameraden Wagner (Kryffhäuser).
Tagesordnung:
1. Lebung der Beiträge.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Bericht über das Stiftungsfest.
4. Verschiedenes.

Haus-Ordnungen Mieth-Quittungsbücher

sind vorrätzig in der
Erped. des Nordd. Volksbl.
Der Gesamtauflage der
beutigen Nummer unseres Blattes liegt
eine Empfehlungsbelle der Firma
Gebr. Poppen, Göterstraße, betr.
„Sivoleum“, bei.